

im März 2022

205/2022

Herrn
Prof. Dr. Wolfgang Thönissen
Leitender Direktor
Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik
Leostraße 19 a
D-33098 Paderborn
Germania

Sehr geehrter, lieber Herr Professor Thönissen,

Ihre anstehende Emeritierung gibt mir Anlaß, Ihnen in diesem Schreiben ein herzliches Wort des Dankes zu sagen.

Ihre vielfältigen Verdienste als Leitender Direktor des Johann-Adam-Möhler-Instituts, als Professor für Ökumenische Theologie an der Theologischen Fakultät Paderborn und deren mehrfacher Rektor, als Mitglied verschiedenster ökumenischer Kommissionen haben in diesem Januar bereits eine päpstliche Würdigung durch die Verleihung des Ordens des Heiligen Gregor des Großen erfahren.

Als Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen ist es mir ein Anliegen, Ihnen insbesondere für Ihr ökumenisches Engagement auf weltkirchlicher Ebene zu danken. Als Berater der internationalen lutherisch-katholischen Kommission für die Einheit haben Sie in verschiedensten Foren Ihre theologische Expertise auf ganz unverwechselbarer Weise eingebracht und werden es als Konsultor unseres Rates auch weiterhin tun.

Wissenschaftliche Gründlichkeit und weltkirchliche Verantwortung bestimmen das Spezifikum des Johann-Adam-Möhler-Instituts, das Sie als Leitender Direktor seit 1999 beispielhaft profiliert haben. Gerne erinnere ich in diesem Zusammenhang auch an das von Ihrem Institut vorbereitete und in Kooperation mit der Päpstlichen Universität Gregoriana und unserem Rat durchgeführte römische Symposium „Luther und die Sakramente“, das im Frühjahr 2017 einen viel beachteten ökumenischen Beitrag zum Gedenkjahr der Wittenberger Reformation darstellte.

.../2

Kirchlich verantwortete theologische Expertise wird in den vor uns liegenden ökumenischen Dialogen mehr denn je erforderlich sein. Das „mandatum unitatis“ unseres Herrn bindet uns. Darum kann die uns aufgetragene Suche nach größerer Einheit auch nur in verbindlicher Wahrheit und verbindender Liebe gelingen. Ich gebe meiner Hoffnung Ausdruck, daß der Päpstliche Rat zur Förderung der Einheit der Christen auch in Zukunft auf die kompetente Unterstützung des Johann-Adam-Möhler-Instituts zählen darf, das in diesem Jahr sein 65jähriges Bestehen feiert und dessen Bedeutung ja weit über die Grenzen der Erzdiözese Paderborn, in der es beheimatet ist, hinausreicht.

Lieber Herr Professor Thönissen, auch als Emeritus bleiben Sie Ökumeniker aus Profession. Insbesondere die Herausgabe der mehrbändigen Dokumente und Beiträge zum Ablaßstreit wird Sie in Ihrem Ruhestand gewiß nicht untätig sein lassen.

Für Ihren hochengagierten ökumenischen Einsatz sage ich Ihnen ein herzliches „Vergelt's Gott“. Der Segen des Dreieinigen Gottes begleite Sie, Ihre liebe Frau und Ihre ganze Familie, Ihre Kollegen und Weggefährten.

Verbunden in der „Überzeugung, daß Christus eine Christenheit und die eine und einzige Kirche gewollt hat“¹, grüßt sie aus Rom

Ihr

Kurt Kardinal Koch
Präsident

1. Wolfgang Thönissen, Dogma und Symbol. Eine ökumenische Hermeneutik, Freiburg im Breisgau 2008, S. 253.